

Englisch - Wiederholung / Neueinführung bei leistungsschwachen Lerngruppen

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. September 2019 13:36

Ich habe mir an mehreren Stellen gedacht: "Haben sie vlt. bereits Probleme, die Vergangenheitsform im Deutschen zu bilden?". Wenn nämlich die deutsche Grammatik nicht richtig sitzt, stelle ich es mir schwer vor, die englische Grammatik noch drauf zu packen, da sie teilweise etwas anders funktioniert und gerade leistungsschwache Schüler Probleme haben, die beiden Sprachsysteme auseinanderzuhalten. Spätestens in Klasse 9 hast du eigentlich keine Zeit mehr, die grammatischen Grundkenntnisse immer und immer wieder aufzufrischen, die müssen bis dahin sitzen, da die Abschlussprüfungen nicht mehr lange auf sich warten lassen und du den Lehrplan erfüllt haben musst - gerade die leistungsstarken Schüler möchten u.U. ja auch in den Gymnasialzweig wechseln. Ich finde auch, dass gerade bei den leistungsschwachen Schülern Kompetenzorientierung problematisch ist, aber gerade Sachsen ist noch neben Bayern das inhaltsorientierteste Land, oder? Ich würde bei den leistungsschwachen Schülern eher auf geschlossene Aufgabenformate wie "fill the gap" setzen. Gibt dann natürlich nur eine 4, aber freies Schreiben ist eine Kompetenz, die man erst angehen kann, wenn auch die Grammatik sitzt, sonst ergibt das Texte, die keiner gerne lesen mag. Ich würde für die leistungsschwachen Schüler immer mal wieder (einfache) Zusatzaufgaben einstreuen und wer diese nicht macht, hat schlichtweg keine Lust auf Unterricht und muss entsprechend benotet werden. Ansonsten würde ich, aufgrund der oben angedeuteten Problematik, mal den Deutschlehrer ins Boot holen und vlt. könntet ihr mal eine gemeinsame Überblicksstunde halten, bei der ihr die deutsche und die englische Grammatik gegenüberstellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den Schülern herauszuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen